

SG TOWERS Speyer-Schifferstadt

Saisonrückblick 2025-26 und Ausblick

Liebe Mitglieder der TOWERS-Familie,

eine intensive und ereignisreiche Saison liegt hinter uns. Neben vielen sportlichen Momenten war diese Spielzeit vor allem geprägt von Entwicklung, Zusammenhalt und dem stetigen Wachstum unserer Abteilung. In nahezu allen Bereichen konnten wir Fortschritte erzielen – sei es in der Anzahl unserer Mitglieder, der Qualität unserer Trainingsarbeit oder der zunehmenden Präsenz des Basketballsports in unserer Region.

Besonders erfreulich ist dabei, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche für den Basketball begeistern und Teil unserer Gemeinschaft werden. Gleichzeitig sehen wir, wie sich bestehende Teams sportlich und persönlich weiterentwickeln und zunehmend Verantwortung im Verein übernehmen. Diese Kombination aus Wachstum und Engagement bildet die Grundlage für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft unserer Abteilung.

Im Folgenden möchten wir – wie gewohnt – einen Blick auf den sportlichen Verlauf der Saison werfen und die Entwicklungen unserer Teams im Spielbetrieb näher beleuchten.

Saisonrückblick 2025-26 – Spielbetrieb

Mit dem Blick auf unsere jüngsten Basketballerinnen und Basketballer wird einmal mehr deutlich, wie wichtig die Basisarbeit für die Zukunft unserer Abteilung ist. Die **TOWERS Ball School, unsere U8mix-Gruppe**, hat sich auch in der Saison 2025/2026 als fester Bestandteil im Nachwuchsbereich etabliert.

Nach dem starken Wachstum in der Anfangsphase hat sich die Teilnehmerzahl im Laufe dieser Saison auf einem stabilen Niveau eingependelt. Aktuell sind rund 15 Kinder angemeldet, von denen in den wöchentlichen Trainingseinheiten in der Regel fünf bis sechs Kinder aktiv teilnehmen. Dabei kommt es immer wieder zu kleineren Schwankungen, da regelmäßig neue Kinder zum Schnuppertraining dazustoßen und erste Erfahrungen im Basketball sammeln.

Im Mittelpunkt des Trainings, welches seit jeher von den beiden Schwestern Maja und Djurdja Batinic angeleitet wird, steht weiterhin eine klare und bewährte Philosophie: Spaß an der Bewegung, spielerisches Lernen und die Vermittlung grundlegender motorischer und koordinativer Fähigkeiten. Mit viel Geduld und Kreativität werden die Kinder an den Umgang mit dem Ball herangeführt und entwickeln Schritt für Schritt ein erstes Gefühl für das Spiel.

Gleichzeitig werden wichtige Werte wie Teamgeist, Fairness und gegenseitiger Respekt vermittelt – Aspekte, die weit über den Sport hinaus von Bedeutung sind und über unseren Verhaltenskodex das Fundament für die weitere Entwicklung innerhalb der TOWERS bilden.

Auch wenn die Gruppe aktuell bewusst in einem überschaubaren Rahmen arbeitet, bleibt das Ziel klar: Kinder frühzeitig für den Basketball zu begeistern und ihnen den Einstieg in unsere

Vereinsgemeinschaft ermöglichen. Die TOWERS Ball School bildet damit weiterhin den ersten wichtigen Baustein in der sportlichen Laufbahn vieler unserer Nachwuchsspieler.

Unsere **U10 mix** war auch in der abgelaufenen Saison erneut eine der größten und lebendigsten Trainingsgruppen der gesamten Abteilung. Mit zeitweise rund 40 Kindern war die Nachfrage so hoch, dass – wie bereits im Vorjahr – ein Aufnahmestopp notwendig wurde, um weiterhin ein qualitativ hochwertiges Training gewährleisten zu können.

Die Größe der Gruppe stellte das Trainerteam von Marije de Ruiter dabei vor einige Herausforderungen. Gerade zu Beginn war es nicht immer einfach, einen strukturierten Trainingsablauf sicherzustellen. Doch durch das konsequente Einführen klarer Regeln und entsprechender Konsequenzen entwickelte sich über die Saison hinweg eine deutlich ruhigere und fokussiertere Trainingsatmosphäre.

Ein wichtiger Baustein in der täglichen Arbeit war die Unterstützung durch unsere Jugendspieler wie Vincent Ladnak, die sich aktiv als Assistenztrainer in die Einheiten einbrachten und so nicht nur für Entlastung sorgten, sondern auch als Vorbilder für die Jüngsten fungierten.

Inhaltlich lag der Fokus – wie in dieser Altersklasse üblich – klar auf den Grundlagen des Basketballs. Dribbling, Passen, Werfen und das erste Spielverständnis wurden intensiv trainiert und mit viel Begeisterung aufgenommen. Auch wenn der offizielle Spielbetrieb weiterhin ausblieb, konnten die Kinder in zwei organisierten Testspielen erste Wettkampferfahrungen sammeln.

Besonders erfreulich war dabei die Entwicklung in den Spielen: Die Jungs zeigten gegen die U12w der TOWERS eine engagierte Leistung und hielten gut dagegen, während die Mädchen in ihrem Spiel gegen Maxdorf vor allem durch sauberes und strukturiertes Spiel überzeugten.

Ein kleiner Wermutstropfen war die Absage eines geplanten Turniers im März, wodurch die Spielpraxis insgesamt etwas geringer ausfiel als erhofft. Dennoch überwiegt klar der positive Eindruck: Die Entwicklung der Kinder ist deutlich sichtbar, und ein großer Teil der Mannschaft wird nun den nächsten Schritt in die U12 gehen – bestens vorbereitet auf die kommenden Herausforderungen.



Der Spaß und die Begeisterung am Basketball – wie hier beim „Bump“ – stand für unsere U10mix im Vordergrund

Wenn man über die Zukunft unseres Vereins spricht, dann kommt man an unserer **U12 weiblich** nicht vorbei. Die Mannschaft von Constantin Popescu und Julia Bengert war in dieser Saison mehr als nur ein Team – sie war ein echtes Versprechen für das, was noch kommt.

Die Reise begann bereits im Frühjahr mit einer kleinen, aber hochmotivierten Gruppe von rund 20 Spielerinnen. Von Anfang an war spürbar, wie viel Energie, Freude und Lernbereitschaft in dieser Mannschaft steckt. Mit vielen Testspielen und Turnieren legten die Mädchen früh den Grundstein für ihre Entwicklung – und schon in den ersten Wochen wurde deutlich, welches Potenzial in dieser Gruppe steckt.

Der Start war jedoch alles andere als einfach. Gegen oft körperlich überlegene Mixed-Teams mussten wir viele deutliche Niederlagen einstecken. Doch genau in dieser Phase zeigte sich die besondere Mentalität dieser Mannschaft. Statt aufzugeben, haben die Mädchen weitergearbeitet, weiter gelernt und vor allem zusammengehalten.

Im Laufe der Saison wuchs nicht nur das spielerische Niveau, sondern auch die Mannschaft selbst. Aus einer kleinen Gruppe wurde ein großer Kader mit zeitweise bis zu 30 Spielerinnen – ein starkes Zeichen für die Attraktivität und Entwicklung unseres weiblichen Bereichs. Insgesamt kamen 24 Spielerinnen im Ligabetrieb zum Einsatz, verteilt auf zahlreiche Spiele und Turniere. Jede Einzelne bekam die Chance, sich zu zeigen, sich zu entwickeln und Teil dieses Teams zu sein.

Auch sportlich wurde die Entwicklung immer deutlicher sichtbar. Mit einer ausgeglichenen Bilanz von 7 Siegen und 7 Niederlagen belegte das Team am Ende einen starken 5. Platz in der Liga. Mit 924 erzielten Punkten und einer positiven Differenz von +49 hat die Mannschaft nicht nur mithalten können, sondern in vielen Spielen auch klar gezeigt, was in ihr steckt. Deutliche Siege wie das 115:45 gegen Kirchheimbolanden oder das 96:42 in Bad-Dürkheim unterstreichen das Potenzial, das sich im Laufe der Saison immer mehr entfaltet hat.

Was diese Mannschaft aber besonders macht, lässt sich nicht nur in Zahlen ausdrücken. Es ist die Art und Weise, wie sie spielt: mit Energie, mit Mut und mit echtem Teamgeist. Die Mädchen haben gelernt, gemeinsam zu gewinnen, gemeinsam zu verlieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie haben angefangen, Basketball nicht nur zu spielen, sondern zu verstehen – mit schönen Kombinationen, starkem Zusammenspiel und einer Verteidigung, die viele Gegner vor Probleme gestellt hat.

Diese Saison war erst das zweite Jahr, in dem wir eine reine U12 weiblich Mannschaft stellen konnten – und umso stolzer sind wir, diesen Weg weiterzugehen. Auch in der kommenden Saison werden wir wieder eine U12 weiblich anbieten und damit weiterhin jungen, motivierten Mädchen eine Plattform geben, sich sportlich und persönlich zu entwickeln.

Mit viel Selbstvertrauen und großer Motivation richtet sich der Blick nun nach vorne. Die Teilnahme an den Meisterschaften Ende April ist die nächste Chance, noch einmal zu zeigen, was in dieser Mannschaft steckt – und sich vielleicht sogar für die Rheinland-Pfalz Meisterschaften zu qualifizieren.

Eines ist jetzt schon klar: Diese Mannschaft hat nicht nur ihre ersten Schritte gemacht – sie hat den Grundstein gelegt. Für ihre eigene Zukunft. Und für die Zukunft des weiblichen Basketballs in Speyer. Die Reise hat gerade erst begonnen.



Mit einem starken Zusammenhalt und großem Kampfgeist zeigte unsere U12w das Potenzial für die Zukunft des Vereins

Die **U12 männlich** startete mit einem großen und sehr heterogenen Kader in die Saison. Rund 30 Spieler fanden sich zu Beginn regelmäßig im Training ein – eine Zahl, die im Laufe der Saison sogar noch weiter anwuchs.

Mit dieser Entwicklung gingen jedoch auch organisatorische Herausforderungen einher. Um allen Spielern gerecht zu werden, wurde das Trainingskonzept im Verlauf der Saison angepasst und deutlich ausgeweitet. Aus ursprünglich zwei Trainingseinheiten entwickelte sich ein Schichtsystem mit insgesamt vier Einheiten pro Woche. Zusätzlich wurde der Kader im Winter neu strukturiert und in eine Performance- und eine Development-Gruppe unterteilt – ein Konzept, welches bereits in den letzten Jahren bei der U14 männlich erfolgreich umgesetzt wurde.

Eine besonders wertvolle Verstärkung erhielt das Trainerteam um Martin Reiter und Kiran Jamani im Laufe der Saison mit Mandy Kolb, einer ehemaligen Profi-Spielerin, die die TOWERS über Jahre hinweg in der 2. Liga geprägt hat. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Spielverständnis und ihrer Ruhe brachte sie neue Impulse ins Training und konnte den Jungs wichtige Inhalte auf einem hohen Niveau vermitteln. Ihre Unterstützung war ein großer Gewinn für die Weiterentwicklung der Mannschaft.

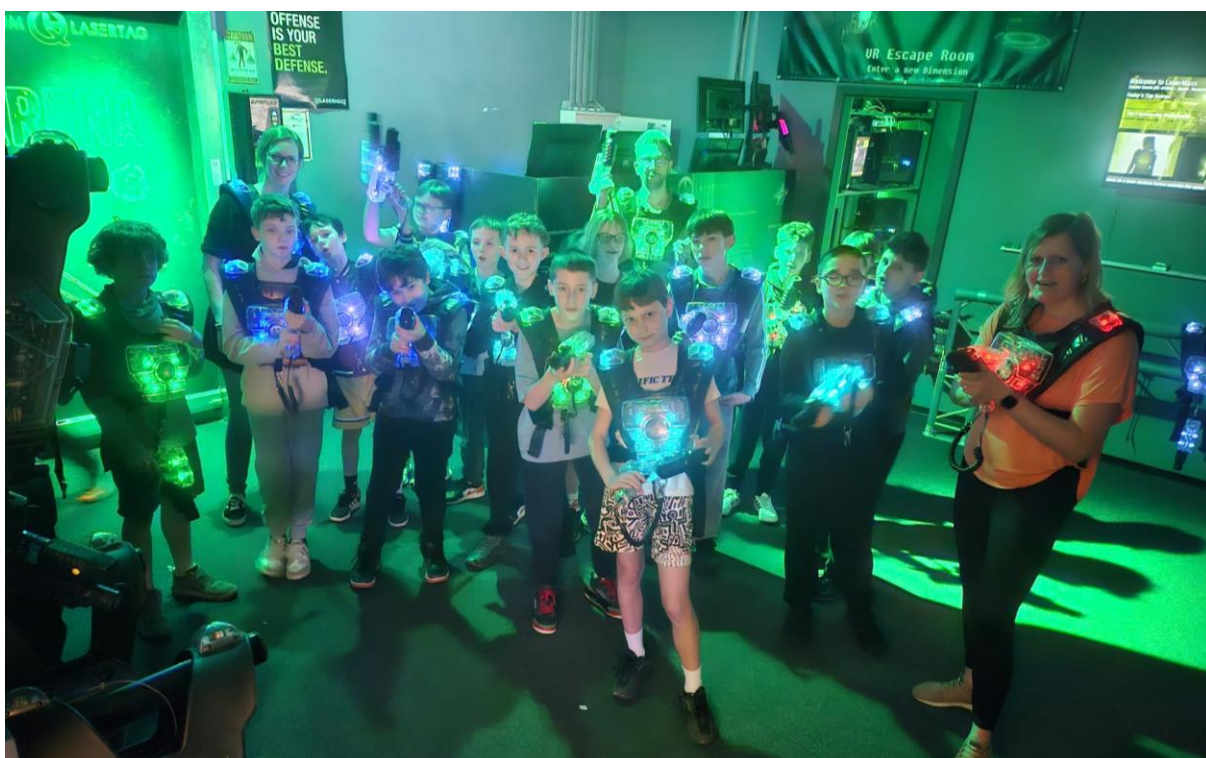
Die Performance-Gruppe trat in der Leistungsklasse an und musste sich dort von Beginn an einer starken Konkurrenz stellen. Die ersten Spiele waren geprägt von deutlichen Niederlagen, doch das Team ließ sich davon nicht entmutigen. Im Gegenteil: Mit jedem Spiel entwickelte sich die Mannschaft weiter, wurde taktisch disziplinierter und konnte die Spiele zunehmend enger gestalten.

Und dann kam er doch noch – der Moment, auf den die Jungs die gesamte Saison hingearbeitet hatten: Im letzten Saisonspiel gelang ausgerechnet gegen den 1. FC Kaiserslautern der

verdiente erste Sieg. Ein Erfolg, der sinnbildlich für die Entwicklung der Mannschaft steht und entsprechend ausgelassen gefeiert wurde.

Auch unabhängig von diesem Erfolg spiegelt das reine Ergebnis nicht die tatsächliche Entwicklung wider. Die Jungs haben im Laufe der Saison enorme Fortschritte gemacht – sowohl individuell als auch als Team. Einsatzbereitschaft, Lernwille und Zusammenhalt waren dabei jederzeit spürbar. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den Eltern sowie den Teambetreuern Eva Speichermann und Lars Konrad, die das Team während der gesamten Saison unterstützt und begleitet haben.

Neben dem Ligabetrieb nahm die Mannschaft an mehreren Turnieren teil – mit einem fast schon „traditionellen“ vierten Platz, der mit einem Augenzwinkern als Running Gag der Saison gesehen werden kann.



Die U12-Jungs konnten auch beim Saisonabschluss in der Lasertag Arena ihren Teamgeist abseits des Feldes beweisen

Hinter unserer **U14 weiblich** liegt eine Saison, die in vielerlei Hinsicht als voller Erfolg bezeichnet werden kann.

Nachdem das Team von Holger Schaaf und Patrick Langlotz bereits in der vergangenen Spielzeit den Grundstein gelegt hatte, zeigte sich in dieser Saison eine beeindruckende Weiterentwicklung – sowohl sportlich als auch als Mannschaft. Mit dem zweiten Platz in der Bezirksleistungsklasse Pfalz, der Vizemeisterschaft in Rheinhessen-Pfalz sowie einem starken dritten Platz bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften gehört die U14w in diesem Jahr zu den erfolgreichsten Teams der Abteilung.

Doch die Erfolge lassen sich nicht allein an Platzierungen messen. Besonders hervorzuheben ist der Teamgeist, der sich über die gesamte Saison hinweg entwickelt hat. Die

Trainingsbeteiligung war konstant hoch, die Stimmung innerhalb der Mannschaft hervorragend, und jede einzelne Spielerin hat sichtbare Fortschritte gemacht.

Ein echtes Highlight war zudem das eigene TOWERS Icebreaker-Turnier, bei dem die Mannschaft vor heimischem Publikum ungeschlagen blieb und sich gegen starke Gegner aus Baden-Württemberg und der Pfalz durchsetzen konnte. Solche Momente zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial in diesem Team steckt.

Ein großer Dank gilt – wie so oft – auch dem Umfeld der Mannschaft. Ohne die Unterstützung der Eltern sowie den Einsatz der Teammanagerinnen Susanne Frisch und Magda Hellstern im Hintergrund wäre eine solche Saison nicht möglich gewesen.



Die U14w krönte eine starke Saison mit einem dritten Platz bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften

Bereits in der Saisonvorbereitung lag der Fokus der **U14 männlich** darauf, möglichst viel Spielpraxis zu sammeln. Neben der obligatorischen Teilnahme am TOWERS-Jugendturnier absolvierte die Mannschaft von Patrick Langlotz ein Vorbereitungsturnier in Hessen gegen höherklassige Konkurrenz sowie ein weiteres Freundschaftsspiel. Direkt nach den Sommerferien startete zudem die heiße Phase der Vorbereitung mit einem halbtägigen Outdoor-Camp, das Taktik, Athletik und Teambuilding miteinander verband.

Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus: Gleich im ersten Saisonspiel gelang ein Sieg gegen den Vorjahresmeister aus Bad Bergzabern. Darauf aufbauend entwickelte sich eine beeindruckende Erfolgsserie – die U14m spielte eine makellose Hinrunde und blieb mit 7:0 Siegen ungeschlagen.

Die Rückrunde begann auch für dieses Team mit dem erstmals ausgetragenen TOWERS Icebreaker-Turnier. In der Folge knüpfte das Team nahtlos an die starke erste Halbserie an, musste jedoch im vorletzten Saisonspiel die einzige Niederlage der Saison hinnehmen. Am

Ende stand dennoch eine herausragende Bilanz von 13:1 Siegen – gleichbedeutend mit der verdienten Meisterschaft.

Der Erfolg ist das Ergebnis kontinuierlicher Trainingsarbeit und eines hochmotivierten Teams, das sich im Verlauf der Saison sowohl individuell als auch im mannschaftstaktischen Bereich deutlich weiterentwickelte. Insgesamt kamen 17 Spieler aus dem breit aufgestellten Kader in den Ligaspielen zum Einsatz.

Als abschließendes Highlight steht Ende April das Turnier um die Pfalzmeisterschaft an, bei dem die jeweils Erst- und Zweitplatzierten der parallel ausgetragenen Pfalzligen aufeinander treffen. Zur optimalen Vorbereitung auf das Final Four findet in der Vorwoche ein Camp mit Trainingseinheit, Videoanalyse, gemeinsamem Pizzaessen und einem Freundschaftsspiel statt.

Auch abseits des Spielfelds entwickelte sich die U14m schnell zu einer verschworenen Gemeinschaft. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete unter anderem der gemeinsame Besuch eines Bundesligaspiels der Heidelberg Academics. Zum Saisonabschluss ist zudem ein weiteres Teamevent mit einem Besuch in einer Kletterhalle in Mannheim geplant.



Trotz teils hohen Siegen blieb die U14m über alle Spiele hinweg fokussiert und folgte den Anweisungen ihres Trainers

Die **U14/U16 Development Gruppe** bestand in dieser Saison aus einer gemischten Gruppe von Jungen und Mädchen unterschiedlichen Alters. Zu Beginn der Saison verfügten die Spielerinnen und Spieler über keinerlei Basketballkenntnisse – weder im Bereich der grundlegenden Fähigkeiten noch der Spielregeln.

Aus diesem Grund lag der Fokus für den Trainer Oumar Dia zunächst auf der Vermittlung der Basistechniken. Dazu gehörten unter anderem das Vorwärts- und Rückwärtsbewegen mit dem Ball, grundlegendes Dribbling, Korbleger mit der rechten und linken Hand sowie die richtige Wurftechnik. Um den Kindern Sicherheit und Vertrautheit zu geben, wurde jedes Training mit einer festen Routine und wiederkehrenden Aufwärmübungen begonnen.

Bereits zur Mitte der Saison konnte die Mannschaft – sowohl Trainer als auch Spielerinnen und Spieler – deutliche Fortschritte bei einem Großteil der Gruppe feststellen. Diese positiven Entwicklungen führten zu einer steigenden Motivation und Freude am Training. Infolgedessen wuchs die Gruppe kontinuierlich, da sich immer mehr Kinder für das Development Training interessierten.

Besonders erfreulich war die Entwicklung vieler anfangs eher schüchterner Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie haben nicht nur sportlich, sondern auch persönlich große Fortschritte gemacht und konnten durch das gemeinsame Training Selbstvertrauen gewinnen. Am Ende der Saison lässt sich insgesamt eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Mehrheit der Spielerinnen und Spieler hat sich deutlich weiterentwickelt. Bei einigen ist das Leistungsniveau bereits so weit fortgeschritten, dass ein Einsatz in Ligaspielen in der kommenden Saison durchaus realistisch erscheint.

Mit einem klaren Ziel vor Augen ist unsere **U16 weiblich** in die Saison gestartet: die Titelverteidigung. Die Ausgangslage dafür war vielversprechend. Ein großer Teil der Mannschaft blieb zusammen, gleichzeitig haben wir bewusst junge Spielerinnen aus der U14 integriert – ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Teams und des gesamten weiblichen Bereichs im Verein.

Von Beginn an zeigte die Mannschaft von Constantin Popescu, in welche Richtung es gehen sollte. Bereits im ersten Spiel setzte das Team mit einem deutlichen 92:13-Erfolg ein klares Zeichen. Auch im weiteren Saisonverlauf bestätigten die Mädels ihre Qualität mit überzeugenden Siegen, darunter ein 80:40 und ein 100:36 gegen Landau sowie ein wichtiger Erfolg gegen Maxdorf. Mit einer starken Bilanz von 5 Siegen und nur einer Niederlage beendeten wir die Saison punktgleich an der Tabellenspitze mit dem 1. FC Kaiserslautern.

Am Ende steht offiziell ein 2. Platz mit 379:254 Korbpunkten und einer Differenz von +125 – Zahlen, die die tolle Leistung der Mannschaft widerspiegeln, aber nicht vollständig erklären, was sie in dieser Saison erreicht hat. Denn entscheidend war vor allem die Entwicklung: Spiel für Spiel wurde das Team reifer, das Zusammenspiel besser und das Vertrauen untereinander stärker. Aus einer talentierten Gruppe wurde eine echte Einheit, die gemeinsam auf dem Feld Lösungen gefunden und attraktiven Basketball gespielt hat.

Besonders hervorzuheben ist die Rolle unserer jungen Spielerinnen aus der U14. Sie haben ihre Chance genutzt, Verantwortung übernommen und gezeigt, welches Potenzial in ihnen steckt. Damit haben sie nicht nur das Team verstärkt, sondern auch die Zukunft unseres Programms entscheidend mitgeprägt.

Die Entscheidung um die Meisterschaft fiel schließlich am letzten Spieltag im direkten Duell mit Kaiserslautern. Nach einer Niederlage im Hinspiel zeigte die Mannschaft im Rückspiel mit einem 52:43-Sieg noch einmal ihre Qualität und ihren Charakter. Am Ende fehlte lediglich ein Punkt zur Meisterschaft – ein Ergebnis, das schmerzt, aber gleichzeitig zeigt, wie nah wir am Ziel waren.

Trotz dieses knappen Ausgangs überwiegt das Positive. Diese Saison war ein wichtiger Schritt in der Entwicklung jeder einzelnen Spielerin und des gesamten Teams. Sie hat gezeigt, dass wir nicht nur mithalten können, sondern zu den besten Mannschaften der Liga gehören. Mit diesem Wissen und dem daraus entstandenen Hunger richtet das Team den Blick nach vorne.

Die Offseason wird genutzt, um weiter an sich zu arbeiten, Details zu verbessern und als Team noch enger zusammenzuwachsen. Unser Ziel ist klar: den nächsten Schritt machen und in der kommenden Saison noch stärker zurückkommen. Diese Saison war knapp – die nächste wird unsere Antwort sein.



Unsere U16w kann trotz der knapp verpassten Meisterschaft stolz auf ihre Leistung und Entwicklung sein

Die **U16 männlich** blickt auf eine Saison 2025/2026 zurück, die vor allem von Entwicklung und einem spürbaren Reifeprozess innerhalb der Mannschaft geprägt war. Zu Beginn der Spielzeit zeigte sich das Team noch wechselhaft in seinen Leistungen und war zunächst damit beschäftigt, seinen eigenen Rhythmus und sein Niveau zu finden. Mit zunehmender Dauer der Saison gelang es der Mannschaft jedoch immer besser, sich zu stabilisieren und als Einheit aufzutreten, was sich auch in zunehmend positiven Ergebnissen widerspiegelte.

Eine Veränderung ergab sich im Verlauf der Saison auch auf der Trainerposition: Während Irgen Shkreli seinen Fokus verstärkt auf das Coachen der Herren 2 legte, übernahm Mike Gould die Verantwortung für das Team und führte die Mannschaft durch die zweite Saisonhälfte. Unter seiner Leitung wurde verstärkt daran gearbeitet, das Zusammenspiel zu verbessern und die individuellen Stärken der Spieler noch gezielter ins Teamgefüge einzubinden.

Dabei wurde schnell deutlich, dass das große Potenzial der Mannschaft vor allem dann zur Geltung kommt, wenn das Team geschlossen auftritt und jeder Spieler bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Genau dieser Entwicklungsschritt gelang der U16 im weiteren

Saisonverlauf: Die Spieler wuchsen zunehmend zusammen, traten selbstbewusster auf und konnten ihr Leistungsniveau deutlich steigern.

Die Ergebnisse spiegelten diese Entwicklung wider – viele Spiele wurden im Laufe der Saison deutlich souveräner und dominanter gestaltet. Am Ende steht ein starker dritter Tabellenplatz, der die positive Entwicklung der Mannschaft unterstreicht.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Umfeld des Teams. Insbesondere Teammanagerin Alexandra Ladnak leistete einen wichtigen Beitrag zur Organisation und zum reibungslosen Ablauf der Saison und unterstützte die Mannschaft in vielen Bereichen abseits des Spielfelds.



Mit dem starken Entwicklungsschritt in der zweiten Saisonhälfte erreichte die U16m einen großartigen dritten Platz

Nach längerer Zeit ist es uns endlich wieder gelungen, eine **U18 weiblich** Mannschaft im Ligabetrieb zu melden – so konnten wir im letzten Jahr in jeder Jugend-Altersklasse ein weibliches Team einsetzen. Für viele Spielerinnen war es die erste Erfahrung auf diesem Niveau, besonders unter anspruchsvollen Bedingungen. Ein Großteil des Teams spielte parallel noch in der U16 und musste über die gesamte Saison hinweg eine Doppelbelastung meistern.

Der Start in die Saison verlief entsprechend schwierig. Gegen erfahrene und eingespielte Teams mussten wir früh lernen, auf diesem Niveau zu bestehen. Doch genau diese Phase war entscheidend für die Entwicklung der Mannschaft. Schritt für Schritt fanden die Spielerinnen besser zusammen, übernahmen mehr Verantwortung und entwickelten ein immer klareres Verständnis für ihr eigenes Spiel.

Deutliche Siege wie das 83:11 gegen Zweibrücken oder das 66:35 gegen Worms haben gezeigt, welches Potenzial in der Mannschaft steckt. Gleichzeitig haben knappe Spiele, wie die 49:51-

Niederlage gegen Maxdorf, deutlich gemacht, dass wir bereits in der Lage sind, mit etablierten Teams auf Augenhöhe zu spielen. Besonders gegen Ende der Saison trat das Team deutlich gefestigter auf, spielte mit mehr Selbstvertrauen und zeigte immer mehr, was gemeinsam möglich ist.

Mit einer Bilanz von 6 Siegen und 8 Niederlagen beendeten wir die Saison auf dem 6. Platz der Landesliga Rheinhessen-Pfalz. Auf dem Papier wirkt dieses Ergebnis solide – doch es erzählt nur einen Teil der Geschichte. Viel wichtiger ist die Entwicklung, die dieses Team im Laufe der Saison genommen hat. Was die Zahlen nicht abbilden können, ist der Fortschritt jeder einzelnen Spielerin. Aus einer jungen und teilweise unerfahrenen Gruppe ist ein Team gewachsen, das Verantwortung übernimmt, zusammenarbeitet und sich gegenseitig besser macht. Besonders im offensiven Spiel waren klare Fortschritte sichtbar, unter anderem im Distanzwurf, der sich im Saisonverlauf zu einer echten Stärke entwickelt hat.

Trotz aller positiven Entwicklungen bleibt am Ende ein Gefühl, das diese Mannschaft besonders auszeichnet: Hunger und Eifer. Denn die Heranwachsenden wissen, dass sie spielerisch noch nicht am Limit angekommen sind. Die kommende Saison bietet dafür eine neue Ausgangslage. Erstmals können sich alle Spielerinnen vollständig auf die U18 konzentrieren, ohne zusätzliche Belastung durch andere Teams. Das gibt ihnen die Möglichkeit, gezielter zu arbeiten, als Team weiter zusammenzuwachsen und ihr Spiel auf ein neues Niveau zu bringen.

Die Offseason wird genutzt, um genau daran anzusetzen. Mit klaren Zielen und großer Motivation will das Team den nächsten Schritt gehen und in der kommenden Saison nicht nur mithalten, sondern aktiv um die oberen Plätze mitspielen. Diese Saison war der Anfang einer Entwicklung. Die nächste wird zeigen, wie weit wir gehen können.



Mit einem sehr jungen Team konnten wir seit drei Jahren erstmals wieder in der U18w Liga Fuß fassen

Nach der überragenden Vorsaison stellte sich die **U18 männlich 1** in der vergangenen Spielzeit einer neuen und deutlich anspruchsvolleren Herausforderung. Durch den Gewinn der Liga im Vorjahr sowie das erfolgreiche Abschneiden im Qualifikationsturnier im Sommer konnte sich das Team für die Jugend-Oberliga qualifizieren und musste sich dort mit deutlich stärkerer Konkurrenz messen.

Bereits das erste Saisonspiel gegen Trier machte eindrucksvoll deutlich, welches Niveau in dieser Liga gefordert wird. Die Partie wirkte dabei wie ein „Weckruf“ für die Mannschaft – gleichzeitig aber auch als wichtige Orientierung, um die eigenen Maßstäbe neu zu justieren und sich Schritt für Schritt an das höhere Level heranzuarbeiten.

Im weiteren Saisonverlauf sammelten die Spieler wertvolle Erfahrungen, die für ihre individuelle Entwicklung von großer Bedeutung sind. Auch wenn nicht alle Spieler über die gesamte Saison hinweg zur Verfügung standen, nutzte jeder Einzelne die Möglichkeit, sich auf diesem Niveau weiterzuentwickeln und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Eltern, deren Unterstützung über die gesamte Saison hinweg alles andere als selbstverständlich war. Trotz organisatorischer Herausforderungen sorgten sie dafür, dass die Teilnahme am Spielbetrieb jederzeit gewährleistet werden konnte – ein wichtiger Baustein für die Stabilität des Teams.

Sportlich konnte die Mannschaft immer wieder zeigen, welches Potenzial in ihr steckt. Besonders in Erinnerung bleibt das Heimspiel gegen die Thunderbolts, das bis in die Schlusssekunden offen war und durch einen Dreipunktewurf zwei Sekunden vor Spielende entschieden wurde – ein Moment, der die Entwicklung und den Kampfgeist der Mannschaft eindrucksvoll widerspiegelte. Auch das Spiel gegen Nieder-Olm setzte ein Ausrufezeichen: Mit einem deutlichen 126:61-Erfolg zum Saisonabschluss demonstrierte das Team sein spielerisches Können und überzeugte durch starkes Zusammenspiel.

Am Ende der Saison steht ein solider fünfter Tabellenplatz im Mittelfeld der Tabelle, der vor dem Hintergrund der starken Konkurrenz eine eindrucksvolle Leistung für den TOWERS-Nachwuchs darstellt. Noch wichtiger als die Platzierung ist jedoch die Erfahrung, die jeder einzelne Spieler auf diesem Niveau sammeln konnte.

Diese Saison hat für viele Spieler eine wichtige Grundlage geschaffen – sowohl für ihre weitere Entwicklung im Verein als auch für die Frage, welchen Weg sie künftig im Basketball einschlagen möchten. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie bereit ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen und an ihnen zu wachsen.



Die U18m1 repräsentierte die TOWERS sowohl spielerisch als auch charakterlich vorbildlich in der Jugend-Oberliga

Die **U18 männlich 2** startete mit viel Energie und klaren Zielen in die Saison 2025/2026. Mit einer großen Trainingsgruppe und entsprechendem Selbstvertrauen war der Anspruch formuliert, um die vorderen Plätze in der Bezirksliga mitzuspielen. Im Verlauf der Saison zeigte sich jedoch, dass die Konkurrenz in der Liga stärker war als erwartet. Schwankende Leistungen und teilweise deutliche Niederlagen machten es dem Team schwer, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Doch was diese Mannschaft besonders auszeichnete, war ihr Umgang mit diesen Rückschlägen. Statt auseinanderzufallen, rückte das Team im Laufe der Saison enger zusammen. Die Trainings wurden intensiver, der Zusammenhalt stärker, und in mehreren Spielen war man nah dran am ersten Sieg.

Auch wenn dieser am Ende ausblieb, bleibt eine wichtige Erkenntnis: Diese Mannschaft hat Charakter gezeigt. Sie ist immer wieder aufgestanden, hat weitergearbeitet und füreinander gespielt – unabhängig von den Ergebnissen.

Für viele Spieler endet nun die Zeit im Jugendbereich, und der Schritt in den Herrenbereich steht bevor. Diesen Weg begleiten zu dürfen, war für das Trainerteam um Christian von Dungen eine besondere Aufgabe und gleichzeitig ein Privileg.



Auch ohne Sieg gab sich unsere U18m2 zu keinem Zeitpunkt auf und bewies Kampfgeist und eine starke Entwicklung

Die **Herren 2** blicken auf eine erfolgreiche und zugleich besondere Saison zurück. Nach dem freiwilligen Schritt einiger erfahrener Spieler zurück in die A-Klasse wurde bewusst mehr Raum für die Entwicklung junger Spieler geschaffen.

Der Start verlief vielversprechend: Trotz teilweise sehr kleiner Kader konnten viele Spiele deutlich gewonnen werden. Die Mannschaft zeigte früh, dass sie auch als letztjähriger Aufsteiger in der Liga oben mitspielen kann.

Ein kleiner Rückschlag war die Niederlage gegen Ludwigshafen, aus der das Team jedoch die richtigen Lehren zog. Im weiteren Saisonverlauf folgte unter anderem ein überzeugender Sieg gegen den späteren Meister sowie ein klar gewonnenes Rückspiel gegen Ludwigshafen.

Die Entscheidung um die Meisterschaft fiel auch in dieser Altersklasse wieder einmal im direkten Duell mit Kaiserslautern. In einer intensiven Partie hielt das Team von Axel Kempter und Irgen Shkreli lange gut dagegen, musste sich am Ende jedoch geschlagen geben.

Mit lediglich zwei Niederlagen steht dennoch eine starke Saison und ein guter 2. Platz zu Buche. Besonders mit Blick auf die kommende Saison liegt der Fokus darauf, weitere Jugendspieler zu integrieren und den Übergang in den Herrenbereich weiter zu stärken.



Die Herren 2 hatte zum Saisonende mit einem starken zweiten Platz als Vorjahres-Aufsteiger allen Grund zu feiern

Die **Herren 1** starteten mit einer neu formierten und deutlich verjüngten Mannschaft in die Saison. Für viele Spieler war es die erste Erfahrung im Herrenbereich auf diesem Niveau – entsprechend groß war die Vorfreude, aber auch die Herausforderung, sich in der Landesliga zu behaupten. Unter der Leitung von Coach Mike Gould wurde bewusst auf ein junges Team gesetzt und der Fokus auf Entwicklung gelegt – eine Entscheidung, die sich als absolut richtiger Schritt für die Zukunft der Mannschaft erwiesen hat.

Gerade zu Beginn der Saison wurde schnell deutlich, dass die körperliche Präsenz und Erfahrung vieler gegnerischer Teams eine große Hürde darstellen würden. Die TOWERS benötigten etwas Zeit, um ihren eigenen Rhythmus zu finden und sich an das Spieltempo sowie die Intensität der Liga anzupassen. Gleichzeitig nutzte die Mannschaft jede Partie bewusst als Lernmöglichkeit und entwickelte sich Schritt für Schritt weiter. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Mischung aus jungen Spielern und erfahrenen Kräften, die gemeinsam ihren Weg durch die Saison fanden und sich als Team zunehmend stabilisierten.

Im Laufe der Saison wurden die Fortschritte immer sichtbarer. Insbesondere die individuelle Entwicklung vieler Spieler war deutlich erkennbar und führte immer wieder zu starken Phasen und qualitativ hochwertigen Aktionen im Spiel.

Mit einem fünften Tabellenplatz gelang es der Mannschaft am Ende, sich in der Liga zu etablieren und eine solide Grundlage für die kommenden Jahre zu schaffen. Auch wenn sich nicht jede positive Entwicklung direkt in Ergebnissen widerspiegelte, war der eingeschlagene Weg klar erkennbar.

Die Erfahrungen aus dieser Saison bilden nun eine wichtige Grundlage für die kommenden Jahre. Ziel wird es sein, auf diesem Fundament aufzubauen und die positiven Ansätze weiterzuentwickeln, um in der nächsten Spielzeit auch sportlich noch konstanter auftreten zu können.



Als mit Abstand jüngstes Team konnte sich unsere Herren 1 in der Landesliga gut etablieren und oben mitspielen

Saisonrückblick 2025-26 – Sonstige Entwicklungen

Auch abseits des regulären Spielbetriebs war die Saison 2025/2026 geprägt von zahlreichen Entwicklungen, neuen Ideen und einem spürbaren Fortschritt in der Organisation unserer Abteilung.

Ein fester Bestandteil im Jahreskalender bleibt dabei unser **TOWERS-Jugendturnier**, das im Juni 2025 bereits in seine 24. Auflage ging. Mit knapp 40 teilnehmenden Teams bot das Turnier erneut eine hervorragende Plattform für sportlichen Austausch und Begegnung. Die durchweg positive Atmosphäre, spannende Spiele und das große Engagement vieler Helfer machten das Wochenende einmal mehr zu einem Highlight für Spieler, Trainer und Familien. Veranstaltungen wie diese zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und vernetzt unsere Basketballgemeinschaft ist.

Ein besonderes neues Kapitel wurde im Anschluss daran mit der erstmaligen Ausrichtung eines Tourstopps der ersten **3x3 Tour des Landesverbandes BVRP** in Rheinland-Pfalz aufgeschlagen. Über zwei Tage hinweg traten Teams in den Altersklassen U14 und U16 gegeneinander an und sorgten für ein dynamisches, intensives und zugleich sehr attraktives Basketballformat. Die Resonanz war durchweg positiv und hat bestätigt, dass 3x3 auch bei den TOWERS eine feste Rolle einnehmen kann und wird.

Zum Jahresende hin stand mit unserer **Weihnachtsfeier** am 6. Dezember ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Eingebettet in einen stimmungsvollen Basketballtag, der durch ein spannendes Heimspiel unserer U18 Oberliga-Mannschaft gegen Trier geprägt war, entstand eine besondere Atmosphäre in der Halle. Auch wenn das Spiel denkbar knapp verloren ging, blieb vor allem das gemeinsame Erlebnis in Erinnerung – ein Tag, der den Zusammenhalt innerhalb der Abteilung einmal mehr unterstrich.

Mit Beginn des neuen Jahres wurde zudem ein weiteres, neues Turnierformat ins Leben gerufen: die **TOWERS Icebreaker Turniere**. In kompakten Halbtagesturnieren erhielten Mannschaften aller Altersklassen von der U12 bis zur U18 die Möglichkeit, in kurzen und intensiven Spielen zusätzliche Wettkampfpraxis zu sammeln. Das Format erwies sich als voller Erfolg – nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern auch, weil es den Teams eine flexible und motivierende Ergänzung zum Ligabetrieb bot. Umso erfreulicher ist es, dass wir bei einigen dieser Turniere auch selbst als Sieger vom Feld gehen konnten.

Neben den sportlichen Aktivitäten wurden auch im **organisatorischen Bereich** wichtige Fortschritte erzielt. Oft sind es dabei die kleineren Maßnahmen, die im Alltag den größten Unterschied machen: So wurde für die Pestalozzi-Halle ein Gitterwagen angeschafft, der die Lagerung von Trainingsmaterialien deutlich erleichtert und für mehr Struktur sorgt. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Ausstattung aller Trainer mit eigenen Transpondern und Schlüsseln. Diese Maßnahme erleichtert nicht nur die Organisation des Trainingsbetriebs, sondern ist auch Ausdruck der Wertschätzung gegenüber dem Engagement unserer Coaches.

Auch die Rahmenbedingungen an Spieltagen konnten weiter verbessert werden. Durch die Anschaffung zusätzlicher Materialien wie Klapptische und Kabeltrommeln wurde die Catering-Situation in der Schwerdhalle spürbar optimiert. Zusätzlich wurde die Zuschauerführung angepasst, um den Anforderungen rund um Hallennutzung und Sauberkeit besser gerecht zu werden.

Neben vielen positiven Entwicklungen gab es auch einzelne Themen, die Raum für Weiterentwicklung bieten. So wurde beispielsweise der **Stand beim Altstadtfest** nach über 40 Jahren wieder ins Leben gerufen. Die Organisation rund um das Event war dabei hervorragend – insbesondere durch das große Engagement von Bärbel Fröhle und Martin Reiter, die mit viel Einsatz und Überblick die Planung und Umsetzung getragen haben. Auch während der Veranstaltung selbst zeigte sich der starke Zusammenhalt innerhalb der Abteilung: Zahlreiche Helfer übernahmen Standschichten, sorgten für ein großartiges Ambiente und trugen dazu bei, dass sich der Auftritt der TOWERS durchweg positiv präsentierte. Lediglich die erhoffte Wirkung als zentraler Treffpunkt für die TOWERS-Community blieb etwas hinter den Erwartungen zurück. Hier gilt es für die Zukunft zu überlegen, wie solche Formate noch gezielter genutzt werden können, um das Vereinsleben auch außerhalb der Halle weiter zu stärken.



Nach 40 Jahren waren wir mit einem Stand auf dem Altstadtfest dabei – mit selbstgemachten Hot Dogs und Popcorn

Insgesamt zeigt sich jedoch ein klares Bild: Die TOWERS entwickeln sich nicht nur sportlich weiter, sondern auch strukturell und organisatorisch. Viele der angestoßenen Maßnahmen werden langfristig dazu beitragen, den Trainings- und Spielbetrieb effizienter, moderner und attraktiver zu gestalten.

Ausblick auf die kommenden Monate – Anstehende Termine und Änderungen

Mit dem Ende der Saison richtet sich der Blick bereits nach vorne – denn die Weichen für die kommende Spielzeit werden schon jetzt gestellt.

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde auch diesmal direkt **nach den Osterferien der Wechsel in die neuen Altersklassen** vollzogen. Diese frühzeitige Umstellung hat sich bewährt, da sie den Teams ermöglicht, sich rechtzeitig zu finden, neue Strukturen zu entwickeln und sich optimal auf die kommende Saison vorzubereiten.

Ein zentraler Termin in den kommenden Wochen ist die **Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 24. April**. Hier wird nicht nur auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt, sondern vor allem die Zukunft der Abteilung gestaltet. Die Besetzung eines engagierten und handlungsfähigen Teams in der Abteilungsleitung ist dabei von entscheidender Bedeutung. Die Weiterentwicklung der TOWERS ist kein Selbstläufer – sie lebt vom Einsatz und der Verantwortung jedes Einzelnen.

Ein besonderes Highlight wirft bereits jetzt seine Schatten voraus: Am **13. und 14. Juni** findet unser **TOWERS-Jugendturnier in seiner 25. Jubiläumsausgabe** statt. Schon jetzt haben sich über 60 Teams aus verschiedenen Regionen und Ländern angemeldet – ein beeindruckendes Zeichen für die Strahlkraft dieses Events weit über die Landesgrenzen hinaus. Neben dem

sportlichen Wettbewerb wird es auch in diesem Jahr wieder besondere Aktionen rund um das Turnier geben, die das Jubiläum entsprechend würdigen.

Im Sommer stehen zudem weitere Veranstaltungen auf dem Programm, die das Vereinsleben bereichern. Mit der Teilnahme am **Brezelfestumzug im Juli** möchten wir erneut Präsenz in der Stadt zeigen und den Basketball in Speyer sichtbar machen. Kurz darauf folgt die **zweite Auflage unseres 3x3-Turniers**, das nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr nun größer und noch attraktiver gestaltet werden soll.

Mit Blick auf den Saisonstart im September laufen im Hintergrund bereits die Planungen für die kommende Spielzeit. Neben sportlichen Zielen spielt dabei auch die Weiterentwicklung der Strukturen eine zentrale Rolle. Ein wichtiger Baustein wird hierbei die erneute **Besetzung unserer FSJ-Stelle** sein, die insbesondere im Jugendbereich wertvolle Impulse setzen kann. Mit Zakir Ashary haben wir hierfür einen ehemaligen TOWERS-Spieler, der sich bei uns bereits bestens auskennt.

Auch die Frage nach der Durchführung eines erneuten **Standes beim Altstadtfest wird aktuell diskutiert** und hängt maßgeblich von der Bereitschaft zur Unterstützung innerhalb der Abteilung ab.

Eines wird dabei deutlich: Die kommenden Monate bieten zahlreiche Chancen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die TOWERS als festen Bestandteil der regionalen Sportlandschaft weiter zu stärken. Voraussetzung dafür bleibt jedoch das Engagement aller Beteiligten – auf und neben dem Feld.

DANKE an alle, die die TOWERS ausmachen!

Zum Abschluss dieser Saison möchten wir uns ganz bewusst die Zeit nehmen, all denjenigen zu danken, die Woche für Woche dazu beitragen, dass unser Verein lebt und sich so positiv entwickelt. Denn auch in dieser Saison wurde einmal mehr deutlich: Unser Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder und Unterstützer.

Ein besonderer Dank gilt unseren Trainerinnen und Trainern, ihr seid das Fundament unserer sportlichen Arbeit. Mit enormem Engagement, viel Geduld und einer großen Leidenschaft für den Basketballsport gestaltet ihr nicht nur abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Trainingseinheiten, sondern begleitet unsere Spielerinnen und Spieler auch an den Wochenenden bei Spielen und Turnieren. Ihr vermittelt wichtige Werte, stärkt Persönlichkeiten und sorgt dafür, dass sich unsere Mitglieder im Verein wohlfühlen und weiterentwickeln können. Euer Einsatz geht weit über das Sportliche hinaus – und genau das macht den Unterschied.

Ein ebenso großer Dank geht an unsere Schiedsrichter. Ihr übernehmt Verantwortung auf dem Feld, trifft in Sekundenbruchteilen Entscheidungen und sorgt dafür, dass unsere Spiele fair und regelkonform ablaufen. Oft steht ihr dabei mehrere Stunden in der Halle und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für den Spielbetrieb. Wir wissen, dass diese Aufgabe nicht immer einfach ist, und schätzen euren Einsatz umso mehr.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Teammanagern und allen helfenden Händen im Hintergrund. Ob Organisation von Spieltagen, Koordination von Fahrten, Trikotmanagement oder Unterstützung bei der Bewirtung – ihr sorgt dafür, dass der Trainings- und Spielbetrieb

reibungslos funktioniert und entlastet damit unsere Trainer enorm. Euer Engagement ist ein zentraler Baustein unseres Vereinslebens.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Eltern. Ihr begleitet eure Kinder mit großem Einsatz durch die Saison, unterstützt sie bei jedem Spiel, organisiert Fahrten, hilft bei Veranstaltungen und sorgt für eine großartige Atmosphäre auf den Tribünen. Eure Unterstützung ist für die Entwicklung unserer jungen Spielerinnen und Spieler von unschätzbarem Wert.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei unseren Spielerinnen und Spielern bedanken. Ihr seid das Herz der TOWERS. Mit eurem Einsatz im Training, eurem Teamgeist auf dem Feld und eurer Begeisterung für den Basketballsport prägt ihr das Bild unseres Vereins. Es ist schön zu sehen, wie ihr euch individuell und als Teams weiterentwickelt und gemeinsam Erfolge feiert.

Ein persönliches Wort der Abteilungsleitung

Mit Blick auf die anstehenden Neuwahlen möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns im Namen der gesamten Abteilungsleitung bei euch allen zu bedanken. Die vergangenen drei Jahre seit 2023 waren für unsere Abteilung eine ganz besondere Zeit. Gemeinsam ist es uns gelungen, die TOWERS strukturell und sportlich neu aufzubauen und weiterzuentwickeln, einige Projekte auf den Weg zu bringen und vor allem ein starkes Wachstum im Jugend- und insbesondere im Mädchenbereich zu erreichen.

Viele der Entwicklungen, die wir heute sehen – volle Trainingsgruppen, neue Teams in nahezu allen Altersklassen und eine steigende Identifikation mit unserem Verein – sind das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung. Dieses Wachstum wäre ohne die Unterstützung und das Vertrauen unserer Mitglieder, Trainer, Eltern und Helfer nicht möglich gewesen.

Mit den anstehenden Wahlen wird es nun auch Veränderungen innerhalb der Abteilungsleitung geben. Nicht alle bisherigen Mitglieder werden erneut zur Wahl stehen, sodass ein Teil der Verantwortung in neue Hände übergehen wird. Umso wichtiger ist es, dass sich auch in Zukunft engagierte Mitglieder finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die positive Entwicklung der TOWERS aktiv mitzugestalten.

Wir sind überzeugt davon, dass die neue Abteilungsleitung an die vielen erfolgreichen Entwicklungen der vergangenen Jahre anknüpfen kann. Die Basis dafür ist gelegt – mit einer starken Gemeinschaft, engagierten Trainern und motivierten Spielerinnen und Spielern.

Abschließend möchten wir uns nochmals ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die vielen gemeinsamen Erlebnisse in den vergangenen Jahren bedanken. Es war und ist uns eine große Freude, Teil dieser Entwicklung zu sein.

Eure TOWERS-Abteilungsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Steudtner Alvarez", with a stylized flourish at the end.

Martin Steudtner Alvarez
Abteilungsleiter